

NÖ JAGDVERBAND



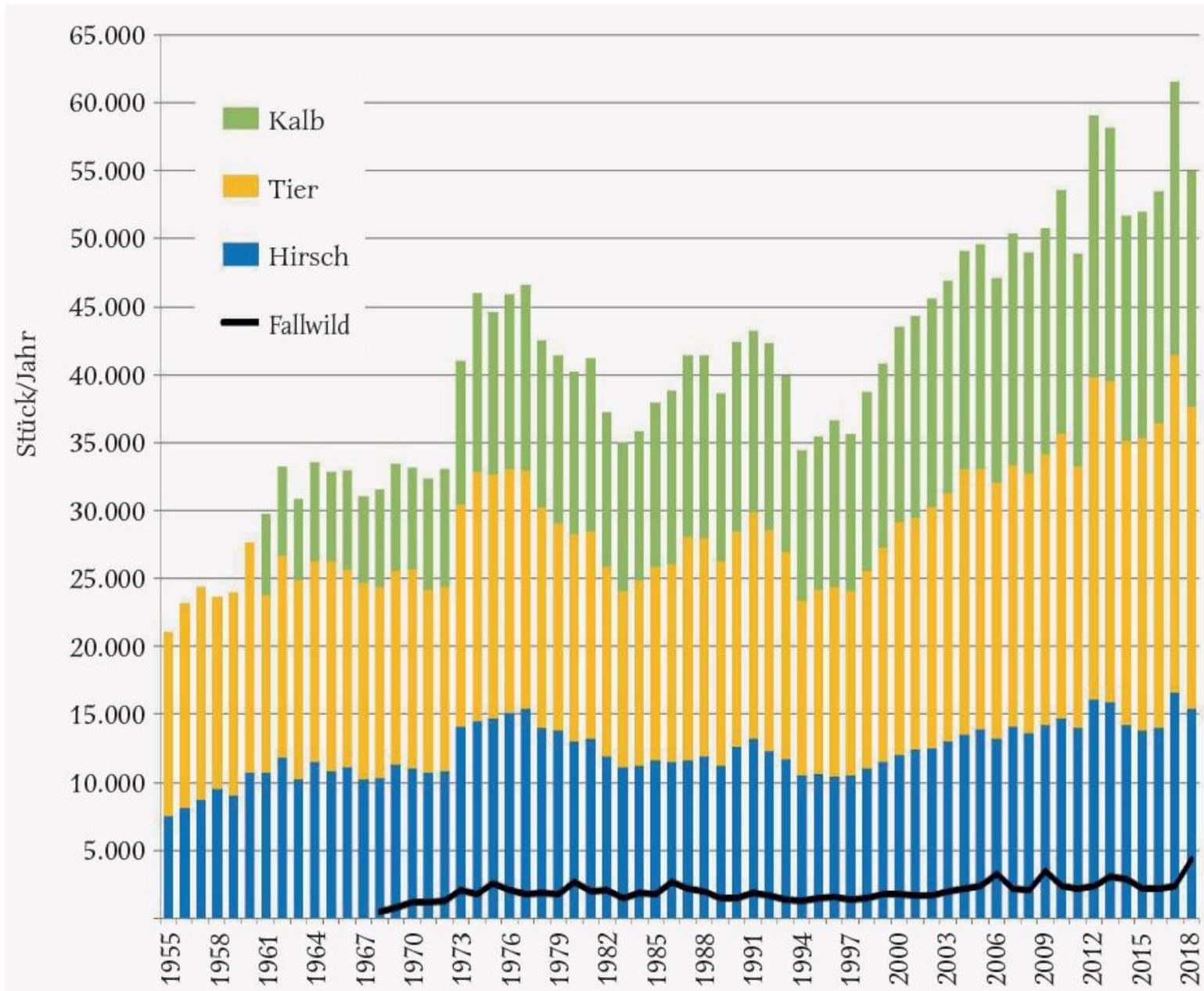
# Rotwildbewirtschaftung bei Schwarzwildvorkommen

Teil 1: Leopold Obermair MSc.

Lilienfelder Waldgespräche, 04. März 2021



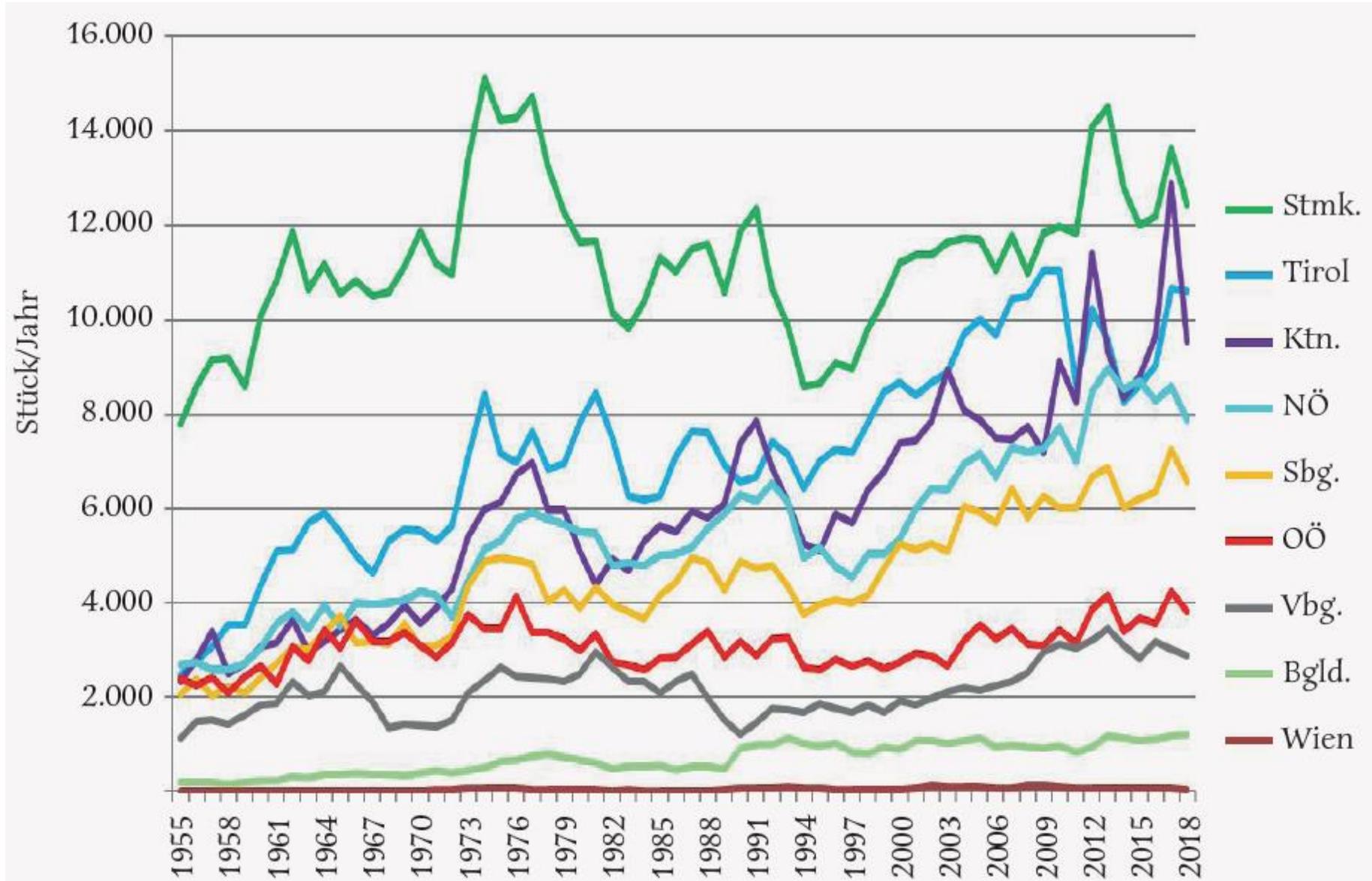
# Rotwildabschuss in Österreich



(Reimoser und Reimoser 2020)



# Rotwildabschuss in Österreich

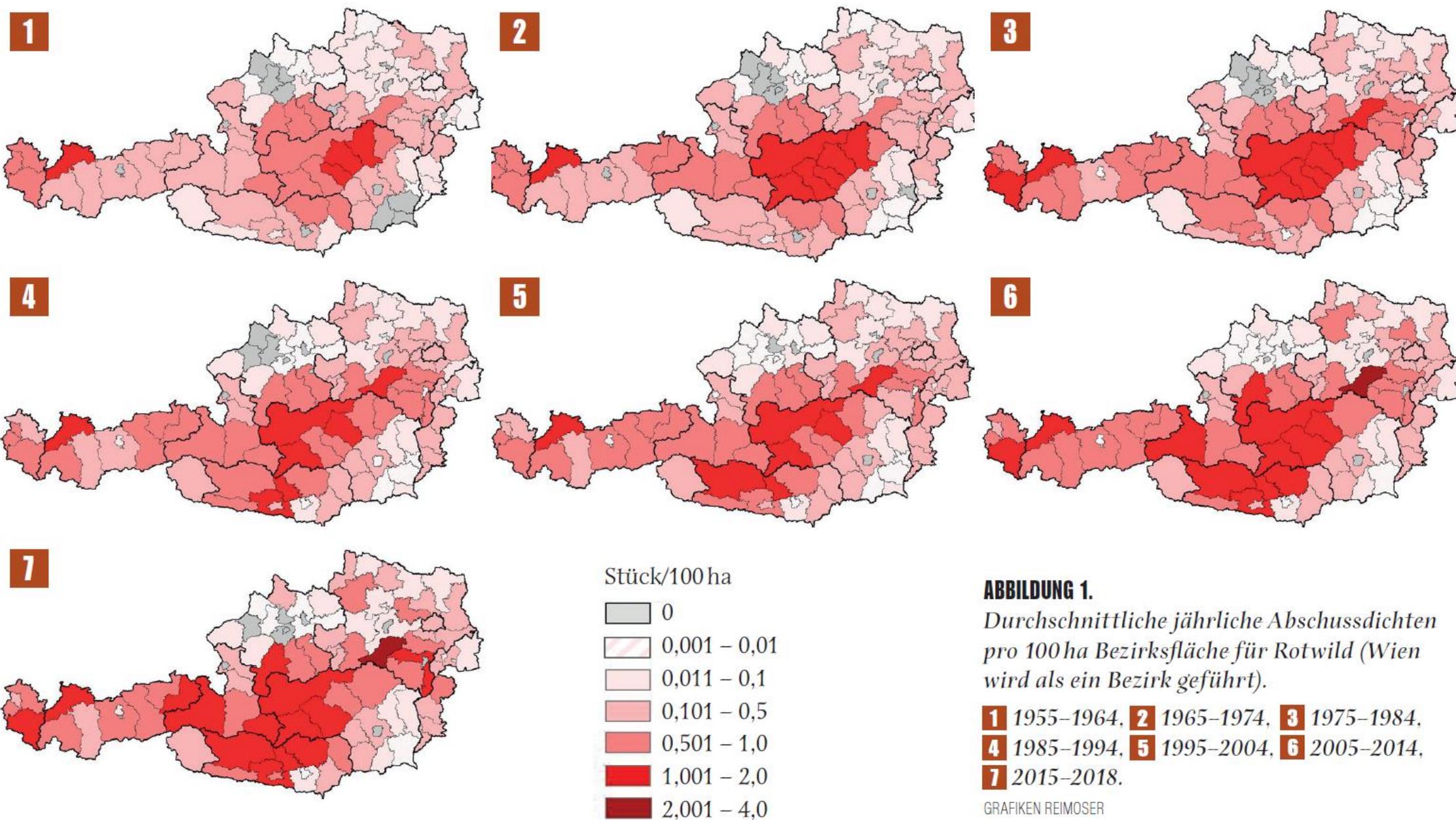


(Reimoser und Reimoser 2020)

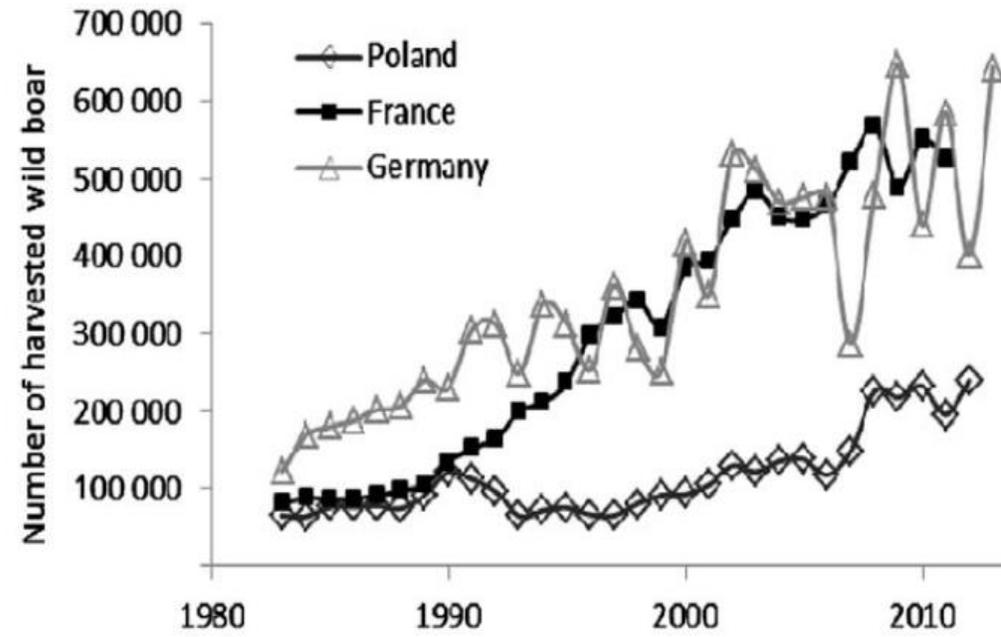
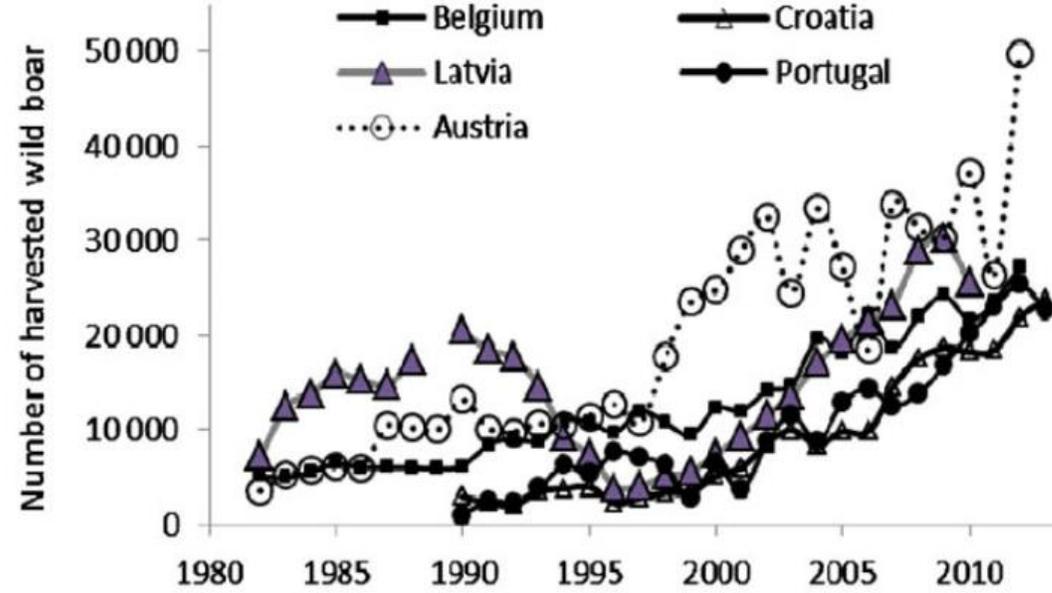
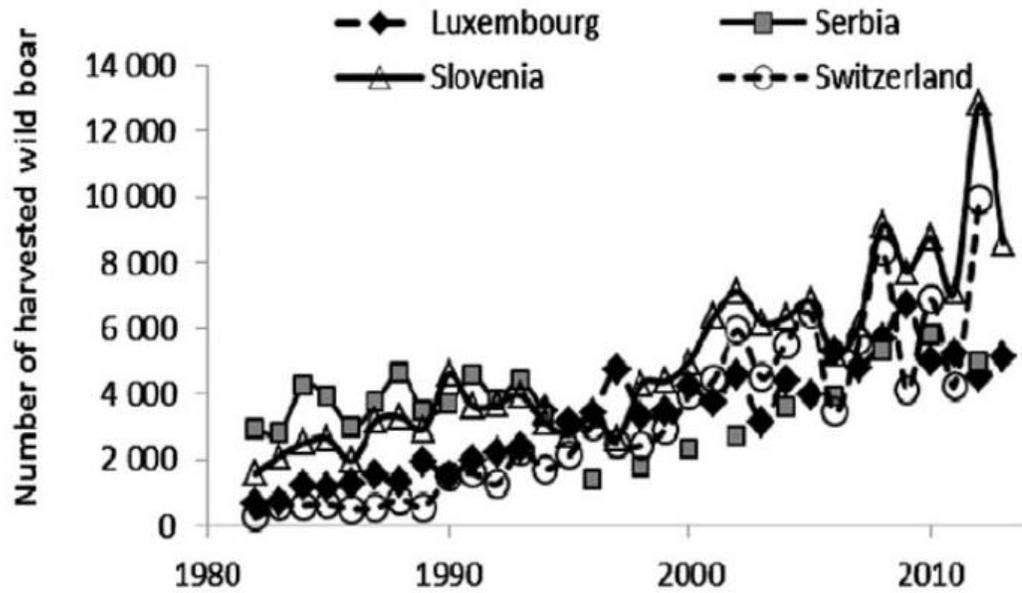




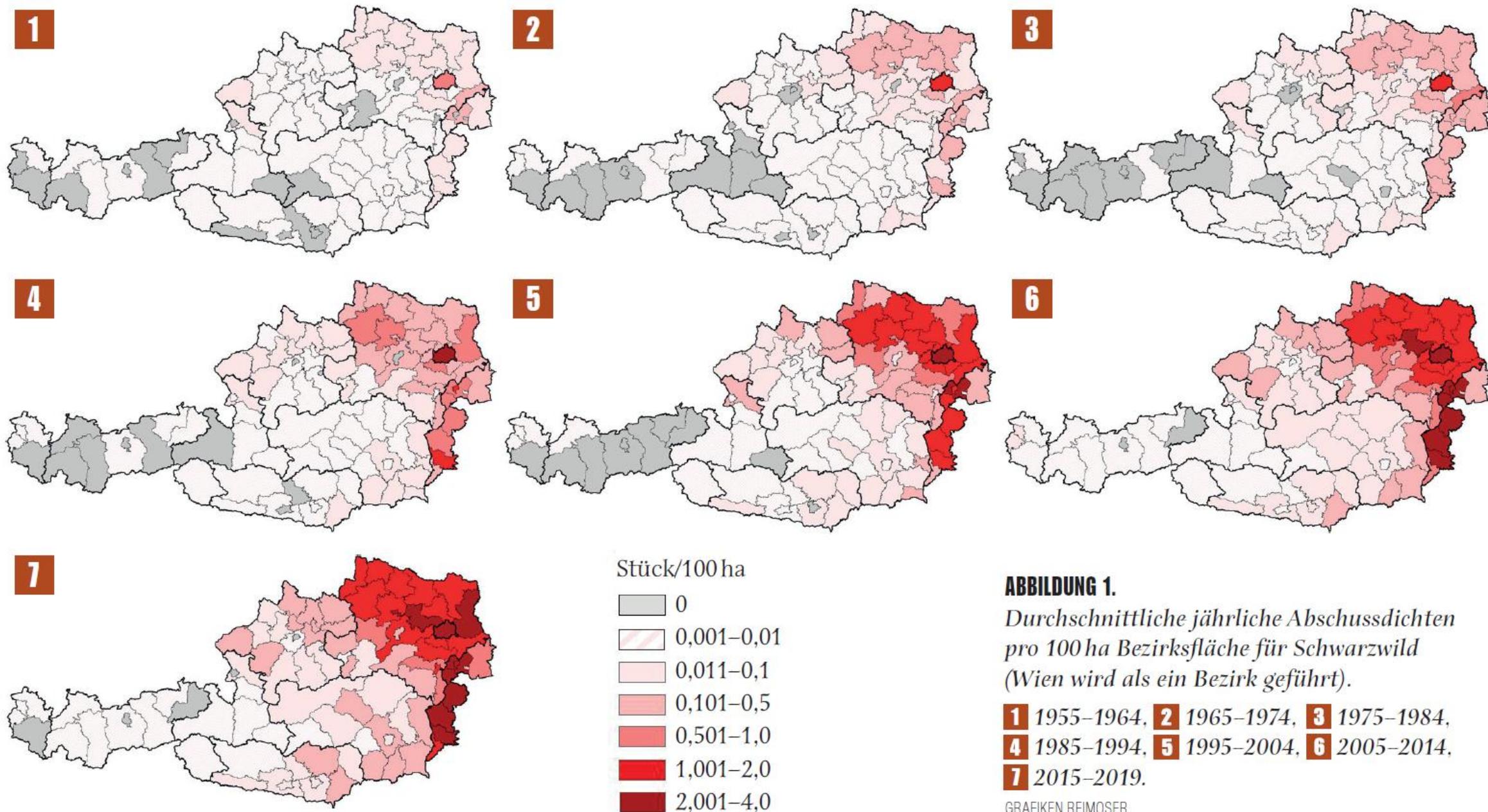
(Reimoser und Reimoser 2020)



# Schwarzwildabschuss in Europa



(Massei et al. 2014)



**ABBILDUNG 1.**

*Durchschnittliche jährliche Abschussdichten pro 100 ha Bezirksfläche für Schwarzwild (Wien wird als ein Bezirk geführt).*

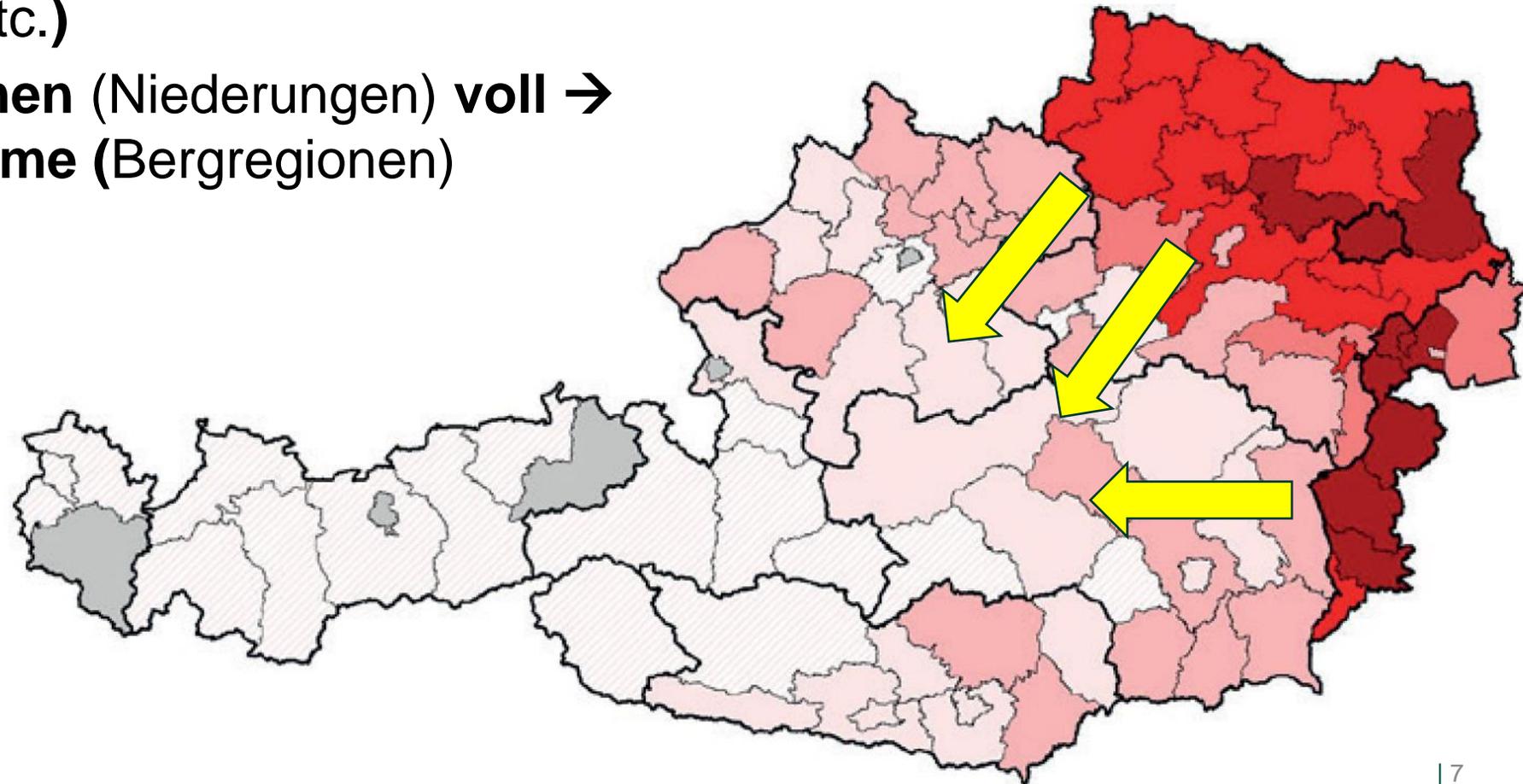
**1** 1955–1964, **2** 1965–1974, **3** 1975–1984,  
**4** 1985–1994, **5** 1995–2004, **6** 2005–2014,  
**7** 2015–2019.

GRAFIKEN REIMOSER

# Bestandsentwicklung

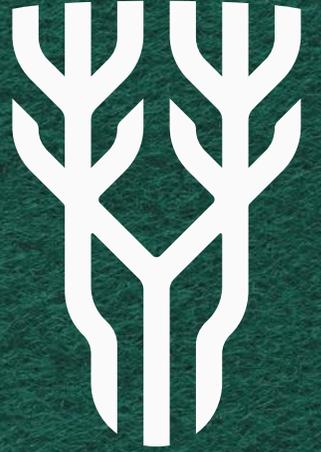
## Schwarzwild

- **Zunahme** (milder Winter, Mastjahre, Landwirtschaft, etc.)
- **Kernlebensräumen** (Niederungen) **voll** → **neue Lebensräume** (Bergregionen)



# Herausforderung in der Bewirtschaftung

NÖ JAGDVERBAND



# Rotwild

- Konflikt meist im Wald



- Verstärkte Bejagung im Wald



- Intervallzone/Ruhezone auf Wiese/Weide/Alm



# Schwarzwild

- Konflikt meist auf Wiese/Weide/Alm



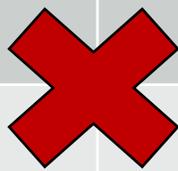
- Verstärkte Bejagung auf Wiese/Weide/Alm
- (Nacht, Pirsch, etc.)



- Intervallzone im Wald



	Rotwild	Schwarzwild
Intervallbejagung / Ruhezone	Wiese/Weide	Wald
Schwerpunktbejagung	Wald	Wiese/Weide (bei Nacht, per Pirsch, etc.)



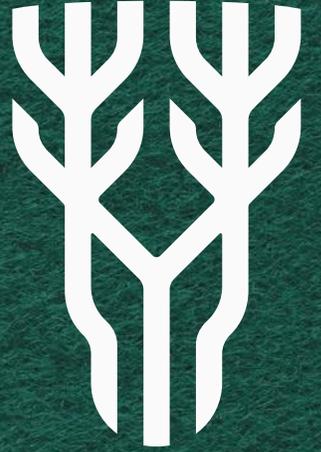
# Notzeitfütterung, Kirrung

- Bejagung Schwarzwild VS funktionierende Notzeitfütterung
- Nahrungsquelle
- Wildlenkung



# Umgang mit der Herausforderung

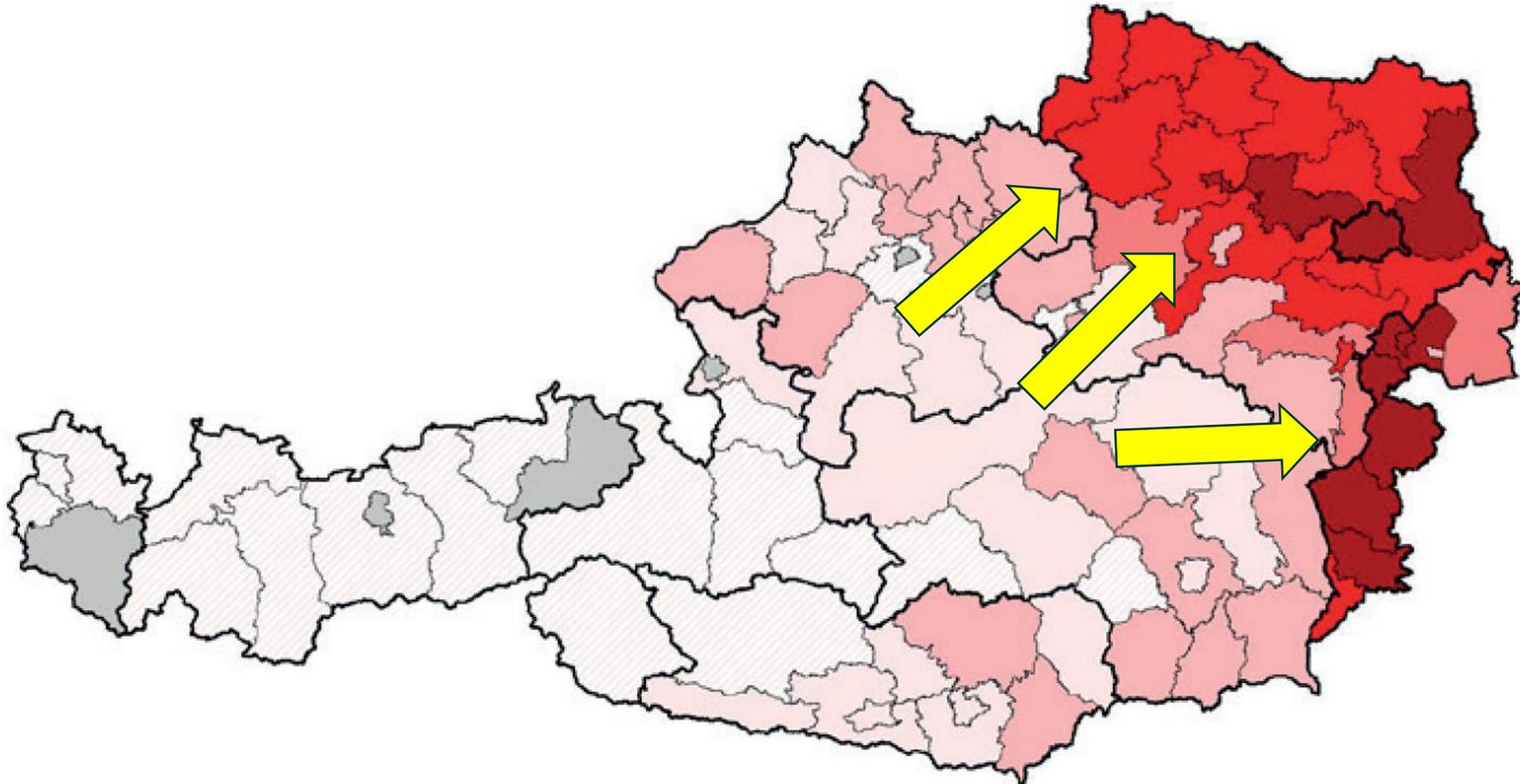
NÖ JAGDVERBAND



# Afrikanische Schweinepest

Reduktion Schwarzwild

Szenario: Gebirgsregionen werden zu Quellpopulationen (geringere Dichten, tlw. isoliert)



# Beide Wildarten werden bleiben

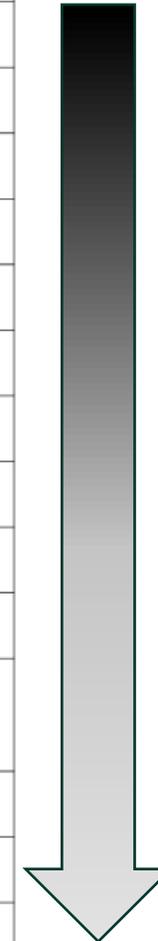


Generell:

- **Ziele festlegen:** Fokus auf ein Wildart → Jagdwert ?
- möglichst **wenig zusätzliche Nahrung** für **Schwarzwild** zur Verfügung stellen

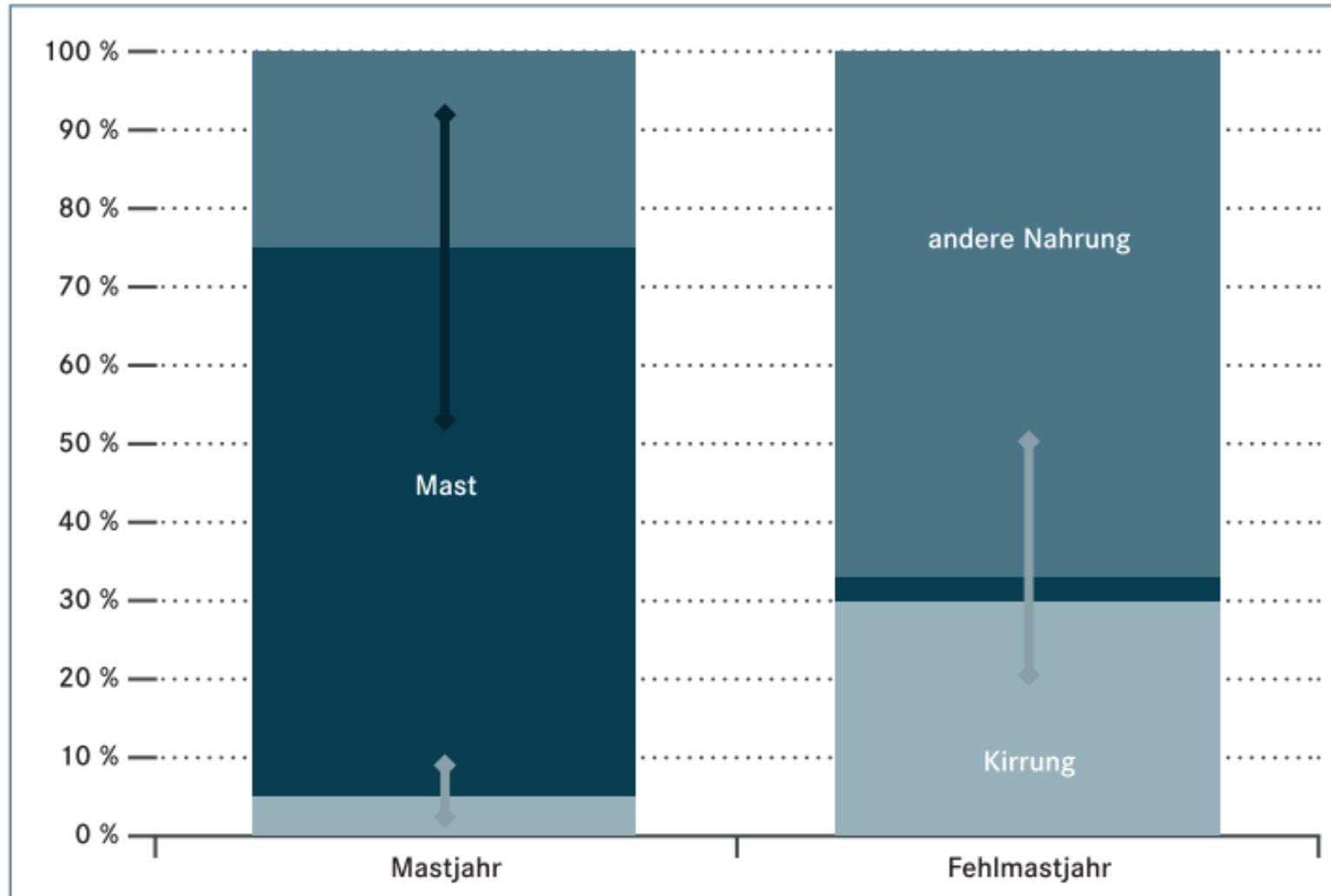
# Kirrung Schwarzwild

	<b>Nahrung</b>	<b>Herkunft</b> W= Wald, K= Offenland
<b>1</b>	Eicheln, Buchecker, Kastanien	W
<b>2</b>	Mais in der Milch Zea mais	K
<b>3</b>	Trockener Körnermais	F / C (Kirrung/Fütterung)
	Weizen in der Milch	K
	Hafer in der Milch	K
	Gras	W / K
	Gerste in der Milch	K
	Sonnenblumen	K
	Wurzeln von krautigen Pflanzen	W
	Trauben	K
	Topinambur Helianthus tuberosus	W (Wildacker)
	Kartoffeln Solanum tuberosum	K
	Wurzeln junger Forstpflanzen	W
	Rüben Beta vulgaris	K



B  
e  
l  
i  
e  
b  
t  
h  
e  
i  
t

# Kirrung



Ergebnis ITAM/Ö Waldtiere

Bei Vollmast pro Jahr:  
Mast ~ 380 kg / ha Wald  
Kirrung ~ 11 kg / ha Wald

(adapt. Berechnung nach Weikhart 2014)

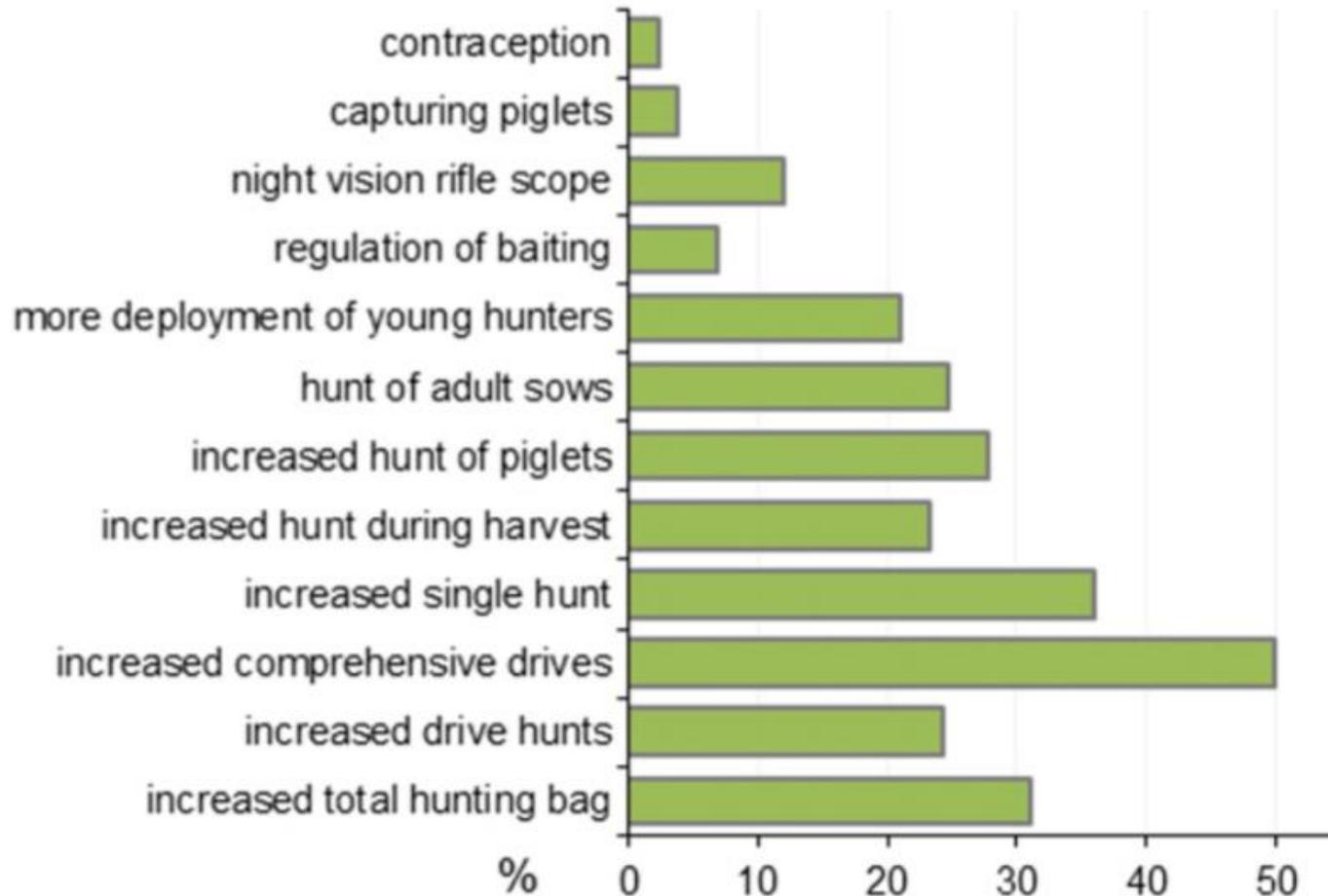
**Kirrungen in Fehlmastjahren als alternative Futterquelle wichtig: Deswegen nur mit Bejagung!**

# Beide Wildarten werden bleiben

Generell:

- **Ziele festlegen:** Fokus auf ein Wildart → Jagdwert ?
- Möglichst **wenig zusätzliche Nahrung für Schwarzwild** zur Verfügung stellen
- **Bewegungsjagden** auf beide Wildarten

# Bewegungsjagden



**Fig. 5.** Promising methods for wild boar population management within hunters opinion. Predetermined answers listed, multiple answers possible. N = 8106.

Studien/Erfahrungen zu **großflächige Bewegungsjagden häufig aus Regionen mit einfacheren Geländebedingungen.**

**In AUT haben sich je nach Gelände kleinere Bewegungsjagden bewährt!**

(Keuling et al. 2016)

# Beide Wildarten werden bleiben

Generell:

- **Ziele festlegen:** Fokus auf ein Wildart → Jagdwert ?
- Möglichst **wenig zusätzliche Nahrung für Schwarzwild** zur Verfügung stellen
- **Bewegungsjagden** auf beide Wildarten
- **Frischlingsfänge** als zusätzliche Bejagungsmöglichkeit

# Frischlingsfänge



AVUS Reviermanager

02.02.2018 18:46:11



AVUS Reviermanager

27.07.2016 21:35:36

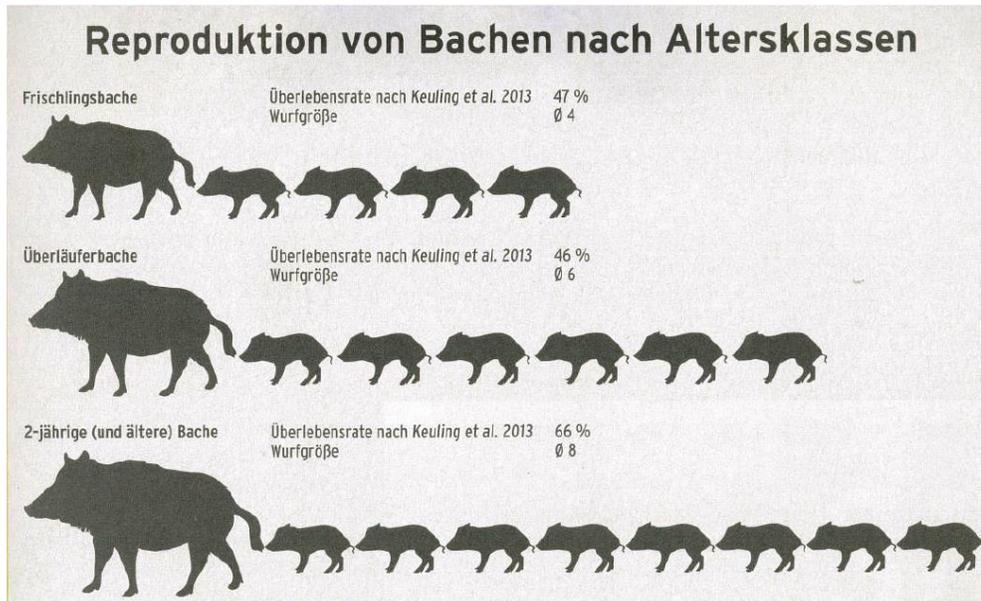
(W. Spinka)

# Bei der Schwarzwildjagd



- **Ungestörte Äsungsaufnahme anderer Wildarten oft nur bei Dunkelheit**
  - negative Auswirkungen durch Nachtjagd möglichst vermeiden
- **Freiflächen müssen für Rotwild, Rehwild,...weiterhin nutzbar sein, sonst Schäden im Wald**
- **Notzeit / Wintereinstände / Ruhezonen / wichtige Bejagungszeiträume** von anderen Wildarten **berücksichtigen** (in Kerngebieten von Rotwild insb. von Jänner bis April!)
- für Reduktion auch Überläuferbachen und ältere Bachen erlegen (säugende Bache immer tabu; führende Bache 16.02. – 15.07. Schonzeit)

# Schwarzwildreduktion



## Erwarteter Reduktionseffekt nach Erlegung einer Bache

Alter	Anteil fertiler Stücke	Wurfgröße	Menge verhinderter Nachwuchs im Folgejahr (F1)	Menge verhinderter Nachwuchs in der Restlebenszeit
Frischlingsbache	50 %	4	2	8
Überläuferbache	80 - 95 %	6	5	13
Bache (2-jährig und älter)	90 - 95 %	8	8	18

# Fazit



- **Schwarzwild wird in Rotwildgebieten in Gebirgsregionen bleiben (Klima) → bestmöglich damit Umgehen**
- Überlegte Bejagung, damit Maßnahmen beim Rotwild wirksam bleiben (z.B. Wildlenkung, Winterfütterung)
- Unterschiedliche Bejagungsmöglichkeiten (Bewegungsjagden, Fallen, etc.) nutzen
- **Rot- und Schwarzwild werden Einfluss auf ihren Lebensraum haben**
  - **gewisse Akzeptanz erforderlich, weil Teil unserer Kulturlandschaft und nicht vollständig in unserer Hand**

NÖ JAGDVERBAND

